

sozialpolitischen Status quo in den kapitalistischen Ländern oder über das ideologische Eindringen des Westens in die sozialistischen Länder führen.

Gerade das versucht der Imperialismus aus der Politik der friedlichen Koexistenz abzuleiten. Er möchte den Fortschritt aufhalten, die Konterrevolution exportieren, das heißt sich in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einmischen. Unsere Antwort darauf ist Solidarität. Wir achten das Recht der Völker auf Selbstbestimmung, wir bestärken alle, es zu erringen. Die Entspannung ist der politische Kurs, der die nationalen Interessen jedes souveränen Staates sowie die Stabilität der internationalen Beziehungen gewährleistet. Sie erfordert, daß die Politiker des kalten Krieges, die aggressivsten und reaktionärsten Kreise des Imperialismus isoliert werden. Sie erfordert die Respektierung der Errungenschaften der sozialistischen Länder, der Arbeiter- und nationalen Befreiungsbewegung und den Verzicht auf Anwendung jedweder Gewalt gegen sie.

Dies gilt ebenso für unseren unmittelbaren westlichen Nachbarstaat. Die BRD muß sich mit der Existenz der DDR abfinden. Es ist wichtig und darf wiederholt werden: Zur Politik der friedlichen Koexistenz gibt es keine Alternative. Und wie man die Dinge auch behandelt, die BRD und ihre Politiker können nicht an der Politik der friedlichen Koexistenz vorbei regieren.

Liebe Genossinnen und Genossen! Gestern begrüßten wir die Delegationen der Bruderparteien sowie befreundeter Parteien und Organisationen. Wer hat dabei nicht die ungeheure Stärke der internationalen Solidarität empfunden? Wer konnte sich der Kraft der Einheit und des Internationalismus entziehen? Heute hörten wir ermutigende Ansprachen internationaler Kampfgefährten. Ich erlaube mir hier, stellvertretend die begeisternden Ausführungen des Leiters der Delegation der KPdSU, Genossen Michail Suslow, zu nennen. Wer erlebte sie nicht als erhebende Manifestation und zugleich als Symbol des sozialistischen Internationalismus und der unlösbaren Verbundenheit der Bruderstaaten. (Starker Beifall.) In dieser Einheit der Ziele und des Handelns liegen unsere Stärke, Unterpfand und Garantie künftiger Erfolge.

Die Geschlossenheit unserer Gemeinschaft verbürgt die stabile Entwicklung jedes sozialistischen Staates, zugleich dessen zuverlässigen Schutz vor imperialistischen Anschlägen.

Sie begünstigt die konstruktive Mitarbeit an internationalen Angelegenheiten und erhöht Autorität und Ansehen des Sozialismus. Die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staaten ist und bleibt das übergeordnete Ziel unserer Außenpolitik. Die allmähliche Annäherung der sozialistischen Nationen steht objektiv auf der Tagesordnung. Sie erfordert ebensoviel Kühnheit wie Geduld, ebensoviel Umsicht wie Zielstrebigkeit. Die kollektiven Be-